



Johannesbote

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

10/25
№ 039



Seiten 2 - 3

Grußwort zum Amts-
antritt

Seiten 20 - 23

Gottesdienste und
Öffnungszeiten
der Kirchen

Seiten 24 - 33

Lokales aus den
Gemeinden

Grußwort zum Amtsantritt



Liebe Schwestern und Brüder,

ich bin sehr dankbar, dass Erzbischof Koch mich als Pfarrer der Pfarrei Hl. Johannes XXIII. ernannt hat. Seit ich die Nachricht bekommen habe, habe ich mich wie einer von Ihnen gefühlt und Sie alle in meinen Gebeten eingeschlossen.

Ich komme aus Caravaca de la Cruz. Das ist eine kleine Wallfahrtsstadt in der Region Murcia im Südosten von Spanien. Ich habe ein Heimatgefühl, weil in unserer Pfarrei jeden Monat Wallfahrtsgottesdienste in der Kirche Maria Frieden stattfinden! Ich durfte vor vielen Jahren die Monatswallfahrt leiten.

Ich habe mehrere Jahre an der Universität Murcia studiert. Beim Weltjugend-

tag 1991 in Tschenstochau habe ich den Ruf gespürt, Priester zu werden, und im Oktober desselben Jahres trat ich in Berlin im Priesterseminar Redemptoris Mater ein. Am 1. Dezember 2001 wurde ich in der Sankt-Hedwigs-Kathedrale zum Priester für das Erzbistum Berlin geweiht. Ich habe die Jahre als Kaplan in den Pfarrgemeinden St. Eucharistia in Teltow-Kleinmachnow, St. Bonifatius in Kreuzberg und St. Ludwig in Wilmersdorf verbracht. Die Jugend- und Ministrantenarbeit war damals meine Hauptaufgabe in der Pfarrei. Die Familienkreise in diesen Gemeinden waren frisch und lebendig. Dadurch habe ich viel gelernt.

2005 wurde ich Pfarrer von St. Joseph-Siemensstadt. Kurz danach wurde diese Pfarrei mit St. Stephanus-Haselhorst und Maria Regina Martyrum zusammengeführt. Die Ökumenearbeit und die spirituellen Angebote des Karmels haben mir damals neue Perspektiven geboten. Hier habe ich die Kolpingsfamilien kennengelernt und sie als Präses begleitet.

Fünf Jahre später bin ich als Pfarrer nach Hennigsdorf gewechselt. Dort habe ich die Pfarrei „Zu den heiligen Schutzengeln“ mit St. Joseph in Velten und Christus König in Kremmen übernommen. Ich habe die RKW's, die Fahrten für Jugendliche und Erwachsene, die Pfarrfeste und die gute Arbeit in den Gremien in guter Erinnerung.

Von 2016 bis August 2025 arbeitete ich für den Neokatechumenalen Weg. Dafür wur-

de ich von Erzbischof Koch freigestellt. Ich habe neun Jahre lang im Verantwortlichen-Team des Neokatechumenats für Deutschland und die Niederlande gearbeitet. Wir haben in vielen Diözesen dieser beiden Nationen Bischöfe, Pfarrer und Gemeinden über dieses Katechumenat für Erwachsene beraten und mehrere Gemeinschaften auf ihrem Glaubensweg begleitet. Ich freue mich, dass in unserer Pfarrei zwei Gemeinschaften des Neokatechumenalen Weges beheimatet sind.

Seit einer Woche bin ich nun unter Ihnen und bin sehr beeindruckt von Ihrer Gastfreundschaft und Freundlichkeit. Ich habe bereits viele wunderschöne Gespräche geführt und schöne Gottesdienste mit Euch gefeiert. In den nächsten Wochen werde ich versuchen,

mich in allen unseren Kirchen bei den Gottesdiensten vorzustellen. Ich möchte auch alle Gruppen und Kreise der Pfarrei gerne kennenlernen. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen, sodass es vielleicht eine Weile dauern wird, bis ich alle getroffen habe. Aber ich freue mich schon darauf.

Am Samstag, dem 4. Oktober, findet um 10:00 Uhr in der Kirche St. Judas Thaddäus meine feierliche Pfarreibinführung durch den Erzbischof Koch im Rahmen eines Gottesdienstes statt. Ich lade Sie alle herzlich ein! Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch unseren Pfarreipartron, den heiligen Johannes XXIII., feiern.

Im Gebet verbunden,

*Ihr Pfarrer
Fernando Yago Canto*

E-Mail-Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um alle wichtigen Termine und Mitteilungen sowie das aktuelle Pfarrblatt direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu bekommen.

Nutzen Sie dafür den QR-Code oder besuchen Sie uns auf unserer Website unter:

www.hl-johannes23.de



Rückblick Wallfahrt September 2025

Wer nicht die Zeit gefunden hat, die Wallfahrt im September zu besuchen, kann sie hier anschauen. Die Predigt des Nuntius beginnt ab 24:00.

www.youtube.com/live/WlifZl2Eoyo



Wallfahrtsleiter 02. Oktober

P. Joseph Sommer OSB

Andreas Sommer war Pfarrer von Stralsund, sein Sprengel dreimal so groß wie Berlin. Nun ist er in Wechselburg Pater Joseph. Geflohen sei er nicht – was dann?

Andreas Sommer – bis 2020 Pfarrer von Stralsund, Rügen, Demmin und seither Benediktinermönch – wird 1967 in Brandenburg an der Havel geboren. Er ist das jüngste von fünf Kindern einer katholischen Familie aus Lehnin, das durch sein einstiges Zisterzienserkloster Bekanntheit genießt.

Der nun 56-Jährige empfängt im Wechselburger Kloster zum Gespräch im Raum „Subiaco“, der an die Keimzelle seines Ordens erinnert. Denn in dem Ort nahe Rom lebte Ordensvater Benedikt von Nursia um das Jahr 500 in einer Felsspalte, Gott suchend, als Einsiedler, bevor er 13 Klöster gründete, danach das berühmte Montecassino.



Pater Joseph hat kein Kloster gegründet, ist aber in eines eingetreten: „Bis jetzt passt es für mich“, sagt er zufrieden, der zuvor die flächenmäßig größte katholische Pfarrei Deutschlands geleitet hat. War das eine Flucht, angesichts gewaltiger Strukturen, von weniger Priestern und Gläubigen, überbordender Bürokratie selbst in der Kirche? „Nein“, entgegnet er entschieden, „es hat gefunkt!“

Rückblende: Unweit von Potsdam wächst Sommer auf wie viele andere, wenn auch mit Unterschieden: Er absolviert die Polytechnische Oberschule, ohne den Pionieren oder der Freien Deutschen Jugend (FDJ) beizutreten. Ohne Jugendweihe, dafür gefirmt. Dann lässt er sich zum Gärtner ausbilden.

Was folgt, ist ungewöhnlich in der DDR: eine Art kirchliches Soziales Jahr. Damit ließe sich das wenig bekannte „Jahr für Gott“ am ehesten vergleichen. Er leistet es 1987 bei den Goppelner Nazarethschwestern, unweit von Dresden. In diesen Monaten reift der Gedanke, Priester zu werden. Doch für das Theologiestudium braucht es ein Abitur. Er will es am Magdeburger „Norbertinum“ nachholen. Doch er bricht ab; die alten Sprachen liegen ihm wenig. Die Deutsche Wiedervereinigung bringt andere Möglichkeiten. Sommer erwägt, in ein Kloster einzutreten. Er geht zu den Benediktinern in Trier, auch nach Süddeutschland. Und verwirft den Gedanken. Alles hat seine Zeit. Statt dessen erhält er den Rat: Geh nach Heiligenkreuz im Wienerwald! An der Hochschule ist das Studium ohne Abitur möglich, über den Dritten Bildungsweg. „Im Sommersemester 1992 habe ich es begonnen“, sagt er und schließt es 1997 ab. Er kehrt zurück in sein Heimatbistum Berlin, das Gebiete der Ostseeküste einschließt, wird 1999 Priester, 2003 Pfarrer auf Usedom, neun Jahre später von Stralsund, Rügen, später noch Demmin.

Solches Pensum leistet nur, wer auch innehält, den Blick justiert. Einkehrtagen haben in der Kirche Tradition, werden auch in Wechselburg angeboten. Sommer aber fährt ins nähere Kloster Alexanderdorf. Doch für die Jugendgruppen seiner Großpfarrei, die etwa vor der Firmung traditionell ebenfalls ein paar Tage ins Kloster gehen, ist das Gästehaus zu klein. Nahe Lübeck findet er ein geeignetes Quartier. Dann kommt für die einen Zufall ins Spiel, für andere Fügung: Bauarbeiten dort verhindern eine geplante Fahrt.

Sommer sucht eine Alternative – und stößt auf die Mönche an der Zwickauer Mulde. Eigentlich ist das zu weit für einen Kurzaufenthalt. Die Gruppe fährt dennoch; sechs Jahre her ist das.

„Der Ort“, sagt Sommer in der Rückschau, „hat mich nicht mehr losgelassen.“ Die Wege des Herrn sind unergründlich. Tage, Nächte treibt ihn ein Bündel Fragen um: „Was will Gott von mir und wo? Was kommt noch? Wie kann und will ich leben?“ Eine priesterliche Midlife-Crisis. Er kehrt nach Wechselburg zurück, reist nach Ettal, überzeugt den Berliner Bischof, ihn ziehen zu lassen...

Der Bericht ist in Auszügen der Seite Schlaglichter des Erzbistums Berlin entnommen.

(Quelltext

<https://www.erzbistumberlin.de/medien/schlaglichter/schlaglicht/news-title/der-moench-von-der-ostseekueste/>)

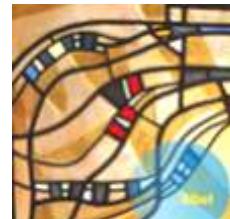
Geistlicher Raum

Ökumenische Bibeltage

Das Evangelium nach Johannes stellt Jesus in besonderer Weise dar als überirdischen und zugleich zutiefst menschlichen Sohn Gottes.

Besonders die Wunder, bei Johannes "Zeichen" genannten Erzählungen, vermitteln das. Ernst und Ironie, Transzendenz und Lebensnähe zeichnen dieses Evangelium aus.

Wir freuen uns darauf, in diese Wundererzählungen einzutauchen und unsere Glaubensfragen miteinander zu diskutieren.



Roland Wicher (Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf) und

Anna Firla

07.10. Dienstag 18:00 – 20:30 Uhr

Gemeindesaal Maria Frieden

Kaiserstraße 28, 12105 Berlin

14.10. Dienstag 18:00 – 20:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum

Friedensstraße 20, 12107 Berlin

Ignatianische Exerzitien im Alltag nach Maß „Der Mensch ist geschaffen, um Gott zu loben.“

Die „Geistlichen Übungen“ werden eingeleitet mit dem Fundament. Es ist ihr Beginn und zugleich ihre Gesamtschau. Das Fundament führt uns in eine tiefe Erfahrung der Liebe Gottes.

Der Hl. Ignatius von Loyola schreibt: „Der Mensch ist geschaffen, um Gott zu loben...“ Für ihn sind das eine biblische und eine tiefe Herzenswahrheit. Der Mensch ist gewollt und geliebt. Er ist aus Liebe entstanden und für die Liebe gemacht. Er hat ein Ziel: die Teilhabe an Gott.

Exerzitien im Alltag nach Maß bedeutet, dass Du selbst die zeitliche Intensität bestimmst.



Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Anna Firla

Dienstag, 04.10. – Samstag, 11.10.

In den Gemeinderäumen von Herz Jesu

Friedrich-Wilhelm-Straße 70/71

12103 Berlin

Bitte Anmeldung für ein Vorgespräch unter anna.firla@erzbistumberlin.de

Beten und Malen mit dem Gebet der liebenden Aufmerksamkeit

oder das „Examen“, wie es Ignatius von Loyola nennt, ist eine kleine Perle der „Geistlichen Übungen“. Es ist ein Werkzeug, mit dem Ignatius uns helfen möchte, Gott dort zu begegnen, wo er wirkt: mitten in unserem Alltag. Das Gebet besteht aus sechs Schritten:

1. Wahrnehmen
2. Danken
3. Bitten
4. Unterscheiden
5. Hinhalten
6. Vorausschauen

Einmal im Monat möchten wir dieses Gebet zusammen beten und dabei auch die Möglichkeiten des Malens nutzen.

Das Gebet wird angeleitet von Anna Firla, und das Malen von Friederike Kirchner begleitet.



**Friederike Kirchner
(bildende Künstlerin) und
Anna Firla**

von 19:00 bis 20:30 Uhr

mittwochs am

29.10., 26.11., 17.12.2025

Kolpingraum Herz-Jesu

Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71

12103 Berlin

Wir werden mit Ölpastellkreiden auf Papier arbeiten. Die Materialien können vor Ort erworben werden.



12. Bernhard Lichtenberg

Wallfahrt 2025

»Bernhard Lichtenberg – Märtyrer«

Sankt Hedwigs-Kathedrale

Mittwoch, 5. November 2025

7:30 – 8:00 Uhr Beichtgelegenheit in der Krypta

8:00 Uhr Wallfahrtsmesse *usu antiquiore*

10:00 Uhr Wallfahrtsmesse mit Weihbischof
Dr. Matthias Heinrich

12:00 Uhr Wallfahrtsmesse mit Dompropst
Prälat Tobias Przytarski

15:00 Uhr Wallfahrtsmesse *po polsku*

18:00 Uhr Wallfahrtsmesse mit den
Erzbischöfen Dr. Heiner Koch und
Wiesław Smigiel

Apostolischer Segen

Eröffnung der Novene
um Fürbitte und Heiligsprechung

Übertragung im Livestream

Novene um Fürbitte und
Heiligsprechung am Grab des
Seligen Bernhard Lichtenberg

5. bis 13. November 2025
täglich nach der Abendmesse
um 18:00 Uhr

Bernhard-Lichtenberg-Kollekte
für das Heiligsprechungsverfahren
Sonderkonto Causa Lichtenberg
IBAN DE53 3706 0193 6000 1000 38
BIC GENODED1PAX



ERZBISTUM
BERLIN

www.erzbistumberlin.de/lichtenberg

Wanted!

Neue Leitung für den Singkreis Maria Frieden ab 03/2026 gesucht!

Die Mitglieder des Singkreises wissen es bereits seit Anfang dieses Jahres, und nun mache ich es auch allgemein bekannt:

Ich muss leider aus gesundheitlichen Gründen die ehrenamtliche Leitung des Singkreises mit Ablauf des Faschingssingens 2026 beenden. Eine Nachfolge kann ich leider nicht stellen. Deshalb suchen wir eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für die Leitung des Singkreises, der seit ca. 1986 besteht und bisher hauptsächlich heimatliche Volkslieder singt.

Bei Interesse kommen Sie gerne vorbei.

Die nächsten Termine sind jeweils dienstags, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr, Gemeinde- oder Kolpingsaal Maria Frieden am 14.10., 11.11., 09.12.2025, 13.01. und 10.02.2026.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße
Manuela
*und alle Singkreis-
teilnehmer/-innen*

Pfarrei - Projekt - Chor

Update!

Eine in der September-Ausgabe des Johannesboten angekündigte Probe des Pfarrei-Projekt-Chores am Samstag, 11. Oktober 2025, um 13:00 Uhr, in Salvator

wird **NICHT** stattfinden!

Mako Kusagaya
Pfarrei-Kirchenmusikerin



Jesus heilte alle Krankheiten und Leiden

In diesem heiligen Jahr 2025 sollen wir Pilger der Hoffnung sein: Im Monat Oktober wollen wir unsere Aufmerksamkeit besonders den Kranken schenken:

Jesus zog durch die Städte und Dörfer der Umgebung. Er lehrte in den Synagogen und verkündete die Botschaft vom Reich Gottes. Und überall, wo er hinkam, heilte er Menschen von ihren Krankheiten und Leiden. (Mt 4,23)

Wir sehen, wie wichtig Jesus die Heilung aller Krankheiten und Leiden ist, sie steht auf Augenhöhe mit der Verkündigung der Botschaft vom Reich Gottes, ist ein wesentlicher Bestandteil seiner Sendung zu den Menschen.

Die Heilung einer Frau am Sabbat (Lk 13, 10-17) möchte ich hier vorstellen:

10 Jesus lehrte aber am Sabbat in einer der Synagogen.

11 Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte;

und sie war zusammengekrümmt und völlig unfähig, sich aufzurichten.

12 Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche!

13 Und er legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.

14 Der Synagogenvorsteher aber, unwillig, dass Jesus am Sabbat heilte, begann und sprach zu der Volksmenge: Sechs Tage sind es, an denen man arbeiten soll. An diesen nun kommt und lasst euch heilen und nicht am Tag des Sabbats!

15 Der Herr nun antwortete ihm und sprach: Heuchler! Bindet nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen oder Esel von der Krippe los und führt ihn hin und tränkt ihn?

16 Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, die der Satan gebunden hat, siehe, achtzehn Jahre lang, sollte sie nicht von dieser Fessel gelöst werden am Tag des Sabbats? (Elberfelder Bibel 2006)

Jesus ist in der Synagoge, um das Volk zu lehren, aber sein Blick fällt auf die gekrümmte, leidende Frau. Man kann sich gut vorstellen, wie sie vielleicht ganz hinten am Rande kauert, um etwas von der frohen Botschaft zu hören, den Hauch einer Hoffnung für sie. Jesus nimmt sie wahr in ihrem Leiden, ihrer Verzweiflung. Bei ihm bekommt sie sofort den Vorrang vor allem anderen, er wendet sich ihr ganz zu und spricht sie an: „Frau, du bist von deinem Leiden erlöst!“

Er legt ihr die Hände auf und heilt sie. Berührung ist wichtig und das Gebet in der Vollmacht Gottes. Im selben Augenblick wird sie geheilt und aufgerichtet, der Geist der Kraftlosigkeit verlässt sie. Sie spürt, dass es Gott ist, der sie heilt. Denn sofort, so lesen wir es, dankt und lobt sie ihn und erweist ihm alle Ehre.

Offensichtlich hat Jesus jedoch die Ordnung in der Synagoge gestört und die strengen Sabbatgesetze missachtet, der Vorsteher äußert deutlich sein Missfallen.

Bei Jesus haben Menschen immer Vorrang vor Gesetzen und Vorschriften, vor Ordnung und Gewohnheit. Er entlarvt sogar die Heuchelei der Gesetzeslehrer, denn auch sie machen Ausnahmen von den strengen Gesetzen, wenn es ihnen dienlich ist.

Was bedeutet das für uns?

In der Nachfolge Jesu sollen auch wir den Kranken und Leidenden Aufmerksamkeit, Zuwendung, Berührung und unser Gebet schenken. Wenn wir selbst krank und leidend sind, dürfen wir ebenso diese Geschenke dankbar annehmen.

Wir reihen uns damit ein in die großen Fußstapfen unserer Kirche im Laufe der über 2000-jährigen Geschichte: Unzählige Orden und Krankenhäuser wurden gegründet, um den Kranken stets zur Seite zu stehen.

Erinnert sei hier an das St.-Joseph Krankenhaus in unserem Pfarreigebiet, dem größten katholischen Krankenhaus Berlins.

Auch bei der pfarreiweiten Unterstützung des Ghana-Projektes hat die Versorgung mit Krankenhausbetten und anderen medizinischen Materialien für die arme Landbevölkerung einen vorrangigen Stellenwert (ausführlich wurde an anderer Stelle berichtet).

In diesem Zusammenhang möchte ich noch hinweisen auf den Heilungsgottesdienst am 18.10.2025 im St. Gertraudenkrankenhaus ab 16 Uhr mit Pater Clément Tchuisseu Ngongang aus Kamerun und Pater Adrian Kuhnert SJ, dem Krankenhausseelsorger dort.

Abschließen möchte ich mit den Worten des verstorbenen Papstes Franziskus in seiner Verkündigungsbulle „*Spes non confundit*“, „Die Hoffnung lässt nicht zu grunde gehen“ (vgl. Röm 5,5) zum Heiligen Jahr 2025:

„11. Zeichen der Hoffnung müssen den Kranken gegeben werden, die sich zu Hause oder im Krankenhaus befinden. Mögen ihre Leiden durch die Nähe von Menschen, die sie besuchen, und durch die Zuwendung, die sie erhalten, gelindert werden. Die Werke der Barmherzigkeit sind auch Werke der Hoffnung, die in den Herzen Dankbarkeit wachrufen. Und die Dankbarkeit soll alle Mitarbeiter des Gesundheitswesens erreichen, die unter oftmals schwierigen Bedingungen ihren Dienst mit liebevoller Fürsorge für die Kranken und Schwächsten ausüben.“

Es darf nicht an umfassender Aufmerksamkeit für diejenigen fehlen, die unter besonders schwierigen Lebensbedingungen die eigene Schwäche erfahren, insbesondere, wenn sie an Krankheiten oder Behinderungen leiden, die ihre persönliche Autonomie stark einschränken. Für sie zu sorgen ist wie ein Lobgesang auf die Menschenwürde, ein Lied der Hoffnung, das das Zusammenspiel der gesamten Gesellschaft erfordert.“

*Brigitte Arndt-Koch
Sachausschuss Liturgie*

Wie Paare vom Weltkulturerbe profitieren können!

Kontakt und Kommunikation am Beispiel des Tango Argentino

Ein kommunikations- und bewegungsreicher Samstag für Paare

am 14. Februar 2026, 10 -18 h in der Katholischen Akademie Berlin-Mitte
Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin



Was bewegt uns in der **Paarkommunikation** und wie verhalten wir uns dazu?
Wir werden am Beispiel des Tango Argentino (er gehört seit 2009 zum Weltkulturerbe) erforschen, wie Kontakt und Kommunikation, auch nonverbal, gelingen können.

Tango Argentino ist ein zur Musik improvisierter **Paartanz** auf Grundlage der Rollen „Führen“ und „Folgen“. Damit diese **Improvisation** funktioniert, bedarf es einer guten Kommunikation zwischen dem Paar. An einem Samstag werden wir uns dieser Form von gelungener Kommunikation annähern. Dazu vermitteln wir Grundkenntnisse des Tanzes und der Musik.

Beide Rollen (Führen und Folgen) werden wechselseitig im Paar geübt.

Das Erlebte reflektieren wir mit Hilfe von Modellen und Ansätzen aus der **Kommunikationstheorie**.

Das Seminar-Konzept bietet die Möglichkeit, sich als Paar **neu zu erleben** und **gemeinsam zu wachsen**. Tanzvorkenntnisse sind nicht erforderlich (aber auch nicht hinderlich). Im Seminar muss keiner etwas „vortanzen“. Alle Übungen sind grundsätzlich freiwillig.

**Herzliche Einladung an alle Paare – egal ob jung oder alt,
kurz oder schon lange zusammen!**



ReferentInnen:

Dr. Oliver Trisch (Tangotänzer & -lehrer, Autor & Referent, Gründer von [tangoarbeit](http://tangoarbeit.de))
Britta Weigand (Tangotänzerin & -lehrerin, Referentin, Gründerin von [tangoarbeit](http://tangoarbeit.de))
tangoarbeit.de

Gebühren und Entgelte: 80,- € pro Paar inkl. Mahlzeiten/Getränken

Anmeldung: www.erzbistumberlin.de/anmeldung/tango

Veranstalter:

Erzbistum Berlin, Bettina Schade, Familienpastoral
www.erzbistumberlin.de/hilfe/familie, Tel. 030 4000 697-271



ERZBISTUM
BERLIN





Liebe im Alltag!

Ein Wochenende für Paare
mit Kind/ern im Kita- oder Schulalter
in der Rush-Hour des Lebens
(mit Kinderbetreuung)

Liebespaar sein –

und nicht nur gut funktionierendes Elternteam...

Eine glückliche Paarbeziehung pflegen und vertiefen –

trotz vollem Terminkalender und im Spagat zwischen
beruflichen und privaten Anforderungen...

Sie möchten sich dies bewahren – oder sehnhen sich danach?

Gönnen Sie sich Zeit, um in entspannter Atmosphäre
zu zweit miteinander ins Gespräch zu kommen:

Über Ihre Liebe – die Herausforderungen im Alltag –
und wie Sie als Paar gemeinsam mit Ihnen umgehen können.

Referentenpaar:

Sabine Maria Schäfer, Dipl.-Sozialarbeiterin
Edouard Vincent Marry, Dipl.-Psychologe
Ehe- und Familientherapie und -beratung.

Leitung:

Bettina Schade
(Familienpastoral im Erzbistum Berlin)

Gebühr:

pro Paar: 150,- € | 1. Kind: 40,- €
jedes weitere Kind 20,- €

Info:

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin
Tel. 030/4000697-271
familie@erzbistumberlin.de

Anmeldung:

bis zum 7. Dezember 2025
www.erzbistumberlin.de/ anmeldung/paare



Beginn: Fr, 6. Februar 2026, 18.00 Uhr

Ende: So, 8. Februar 2026, 13.30 Uhr

Familienferienstätte St. Ursula

Gränertstraße 27 | 14774 Brandenburg an der Havel

5. Oktober 2025 Mahn- und Gedenkfahrt

zum Gedenken der tödlich
verunglückten Motorradfahrer/innen
Berlins und Brandenburgs

Treffpunkt

Großbeerenerstraße 2
Berlin - Mariendorf

9 Uhr auf dem
Parkplatz vor POLO

14:00 Uhr
Gedenkgottesdienst
St. Hedwig
Kathedrale
Band Faber mit



Weitere Infos unter www.christ-und-motorrad.de



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



ERZBISTUM
BERLIN

Türoffner

ein neuer Besuchsdienst

Liebe Gemeinde,
liebe Interessierte,

für unseren neuen Besuchsdienst „Türoffner“ suchen wir engagierte Ehrenamtliche, welche Lust haben, sich auf das Abenteuer Besuchsdienst einzulassen. Wir begleiten Sie dabei und sind immer als Ansprechpartner für Sie da. Es erwarten Sie ein gutes Konzept, geschulte Kollegen und interessante Fortbildungen.

Sollten Sie andererseits jemanden kennen, welcher von Einsamkeit betroffen ist und sich einen regelmäßigen Besuch und gemeinsame Aktivitäten wünscht, schreiben oder rufen Sie mich gerne an.

florian.heise@erzbistumberlin.de
0151 / 25 84 06 64

Wir möchten den Besuchsdienst auf dem ganzen Pfarreibiet anbieten und hoffen daher auf Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns zusammen neue Türen öffnen, um einsamen Menschen neuen Mut zu schenken.

*Ihr Florian Heise
Soziale Arbeit in der Pfarrei*





Leeres Nest, großer Schmerz - doch neue Wege voller Hoffnung & Trost warten auf Sie

*"Durch deine Menschlichkeit und christliche Sicht
habe ich mich gut aufgehoben gefühlt."*
Claudia Rebbe

Elke Beier
Ihre Beraterin mit einer Prise Himmel



Abschluss & kostenloses Vorgespräch

030 2390 9088 | kontakt@haus-elijs.de | Facebook: Elke Elisabeth Teresa

MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Malermeister Hartmut Schmidt

Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Wir unterstützen Sie gern beim Verkauf Ihrer Immobilie!

TRYONADT IMMOBILIEN

INDIVIDUELL • PROFESSIONELL • ERFOLGREICH

Kostenlose
Werteinschätzung!

Büro Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 48 • 12305 Berlin
Tel. 030 - 75 444 88-0

Büro Mahlow
Am Bahnhof 6A • 15831 Blank-Mahlow
Tel. 033 79 - 202 88-0
Fax 033 79 - 202 88-16

info@tryonadt-immobilien.de
www.tryonadt-immobilien.de



Unser Schwerpunkt
ist der Immobilien-Verkauf
speziell im südlichen Berlin
und im südlichen Umland

Besonders gesucht
Eigentumswohnungen,
Häuser, Baugrundstücke,
auch Erbanteile

Wir bieten Ihnen
■ Individuelle Betreuung
■ persönliche Ansprechpartner und kostenlose
Werteinschätzung

Wir danken unseren Tippgebern mit einer Geldprämie

Seit über 30 Jahren steht TRYONADT für seriöses und erfolgreiches
Wirken im Immobilienbereich



Schnittchen

Ihr Friseur im
Horstwalder Straße 15
12307 Berlin

Lore-Lipschitz-Haus
Terminvereinbarung
Tel.: (030) 74 00 26 90
Friseur-Schnittchen@web.de

offen für Alle



SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

■ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße



Qualifizierte
Bestattungunternehmen
tragen dieses Zeichen:



BESTATTER INNUNG
Berlin Brandenburg



Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

☎ 625 10 12 (Tag und Nacht) · www.bestattungshauspeter.de

Seit 1905
aus Tradition



Dannert
Bestattungen

12305 Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße 14



Qualifizierte Bestattungunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung
Berlin Brandenburg



Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge Treuhand AG



Tel. 0 30/7 44 50 07 Tag- und Nachtruf · www.dannertbestattungen.de

DIE CHRISTLICHE BERATUNGINSSEL

Elke Beier - Supervisorin Balintgruppenleiterin Mediatorin

Hilfe für Einzelne | Paare | Gruppen

Lebensberatung – Es hilft uns über herausfordernde Lebenslagen zu sprechen.

Mediation - Sie können strittige Angelegenheiten gemeinsam strukturiert lösen.

Supervision – Reflektieren Sie gern individuell mit mir Ihre berufliche Situation.

Ich freue mich auf Sie. Persönlich - Online - Beratung im Gehen – in Gruppen

Kontakt: 030 2390 9088 und 0177 3304 266 | kontakt@die-cbi-berlin.de

alle Informationen: www.die-christliche-beratunginsel.de



Rechtsanwälte

Andreas Kaiser

Rechtsanwalt

Claudia Kaiser

Rechtsanwältin

Master of Mediation

Kaiser & Kaiser

Verkehrsrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Familienrecht

Erbrecht

Mariendorfer Damm 73, 12109 Berlin

Telefon: 030 / 661 22 54

E-Mail: kanzlei@kaiser-recht.de

Internet: www.kaiser-recht.de

RESTAURANT & HOTEL

Alte Försterei Kloster Zinna

B 101

35 Min. ab Stadtgrenze
Berlin-Marienfelde



Restaurant & Hofterrasse · stilvolle Räume · einzigartiges Flair
Familienfeiern & Hochzeiten bis 90 Personen · Tagungen & Workshops · 22 Zimmer & Suiten

König-Friedrich-Platz 7, 14913 Jüterbog OT Kloster Zinna

Telefon: 03372 398 2300 | info@alte-foersterei-kloster-zinna.de | www.alte-foersterei-kloster-zinna.de



- ✓ Kompressionsstrümpfe und Bandagen auch nach Maß, ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- ✓ Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- ✓ Kostenlose Gesundheitswörteräge – auch in Ihrem Kreis
- ✓ Kostenloser Gesprächskreis (Diabetes)
- ✓ Individuelle Beratungstermine und Hausbesuche
- ✓ Kostenloser Lieferservice



Inh. Dr. Andreas Dehne

Sie rufen, wir kommen. Schnell und kostenfrei!

PANDA-Apotheke

☎ 742 58 00

Buckow

Marienfelder Chaussee 160

PARK-Apotheke

☎ 706 14 64

Mariendorf

Forddamm 6-8

TELTOW-Apotheke

☎ 745 70 02

Lichtenrade

Nahariyastr. 27

Apotheke ALT-LICHTENRADE

☎ 76 76 64 80

Lichtenrade

Groß-Ziethener-Straße 35

Ihr Familienoptiker!

Brillenstube

Möller & Scheel

Manfred-v.-Richthofen-Str. 22
12101 Berlin/Tempelhof
Telefon: (030) 788 98 371
www.brillenstube-berlin.de

Erfahren Sie
mehr auf
[unserer](#)
[Webseite](#) ▾



TAG UND NACHT
030 751 10 11



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

Alt-Mariendorf: ReiBeckstraße 8 • **Lichtenrade:** Goltzstraße 39

Alt-Tempelhof: Tempelhofer Damm 157

Regelmäßige Hl. Messen, Gottesdienste,

Wochen- tag	Herz Jesu St. Judas Thaddäus	Salvator	Maria Frieden
Samstag	17:00 Beichte 17:30 Rosenkranz 18:00 Vorabendmesse	16:30 Beichte 17:00 Vorabendmesse	
Sonntag	11:00 Hl. Messe (STJT) (1. + 3. So. im Monat als Familienmesse)	09:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe 17:30 Ökum. Friedensgebet	09:30 Hl. Messe (2. + 4. So im Monat als Familienmesse) 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe
Montag			18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Dienstag	08:30 Hl. Messe	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe *
Mittwoch	18:30–19:30 Eucharistische Anbetung		08:00 Rosenkranz 08:30 Hl. Messe 19:30 Date mit Gott (2. + 4. Mi. im Monat)
Donnerstag	15:00 Seniorenmesse (außer am 3. Do. im Monat) 15:00 Seniorenmesse (STJT) (jeden 3. Do. im Monat)	08:30 Rosenkranz 09:00 Hl. Messe Letzter Do. im Monat 19:00 Anbetung und Komplet	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe jeden 1. Do. im Monat 16:00 Beichte 17:00 Rosenkranz 18:00 Wallfahrtsmesse
Freitag	17:00 Beichte (STJT) 17:30 Rosenkranz (STJT) 18:00 Hl. Messe (STJT)	17:00 Hl. Messe	12:00–18:00 Anbetung 18:00 Beichte 18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe

Änderungen vorbehalten – bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Vermeldungen.

Andachten und liturgische Angebote

St. Theresia vom Kinde Jesu	Ghana- Gemeinschaft	Orte kirchlichen Leben / Seniorenheime	
15:30 Beichte 15:45 Rosenkranz 16:30 Vorabendmesse	2. Sa im Monat 19:00 Jugendmesse in Deutsch/Englisch	17:00 Vorabendmesse Schwestern Kleine Blume von Bethanien *	1. Sa. im Monat 10:00 DRK-Heim 4. Sa. im Monat 10:00 Dibelius
11:00 Hl. Messe	12:30 Rosenkranz in Englisch/Twi 13:00 Hl. Messe in Englisch/Twi		
		1. Mo. im Monat 10:15 Hl. Messe Friedhof St. Matthias	
15:20 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe		17:30 Hl. Messe Christ- königkapelle St. J-KH *	
		08:00 Hl. Messe Christ- königkapelle St. J-KH	1. Mi. im Monat 10:00 Lore-Lipschitz-Haus 1. Mi. im Monat 10:30 Bavaria 2. Mi. im Monat 16:00 Domizil Küterstr. (alle zwei Monate) 3. Mi. im Monat 16:00 ALEXA
		17:30 Hl. Messe Christ- königkapelle St. J-KH *	1. Do. im Monat 19:00 Ökumenisches Taizégebet um den Frieden Christkönigkapelle im St. Joseph Krankenhaus
15:15 Rosenkranz 16:00 Hl. Messe	19:00 Charismatische Gebetsstunde in Englisch/Twi		

* Fällt der Zelebrant aus, entfällt die Hl. Messe.

Es kann ein Wortgottesdienst gefeiert werden. 21

Besondere Gottesdienste Oktober

Familienmessen (sonntags):

05.10. und 19.10.	11:00 Uhr	in St. Judas Thaddäus
12.10. und 26.10.	09:30 Uhr	in Maria Frieden
Jeden Sonntag	09:30 Uhr	in Salvator

Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Samstag, 04.10., 10:00 Uhr in St. Judas Thaddäus: Festmesse zur Einführung unseres neuen Pfarrers Fernando Yago Cantó mit Erzbischof Dr. Heiner Koch – Feier des Patronatsfestes unserer Pfarrei (Hl. Johannes XXIII.)

St. Judas Thaddäus

Sonntag, 05.10.	11:00 Uhr	Erntedank
Sonntag, 26.10.	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest (Fest Hl. Judas Thaddäus)

Maria Frieden

Jeden Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranzandacht
----------------	-----------	-------------------

St. Theresia vom Kinde Jesu

Sonntag, 05.10.	11:00 Uhr	Hl. Messe zum Patronatsfest (Fest Hl. Theresia vom Kinde Jesu)
-----------------	-----------	---

Salvator

Sonntag, 05.10. und 26.10.	16:30 Uhr	Rosenkranzandacht mit eucharistischem Segen
Sonntag, 12.10. und 19.10.	16:30 Uhr	Rosenkranzandacht

Änderungen vorbehalten!!

Achten Sie bitte

- auf die Vermeldungen,
- auf die Aushänge in den Schaukästen und
- auf unsere Webseite.

Unsere Kirchen zum Gebet offen:

St. Judas Thaddäus	Mittwoch	18:00-19:00 Uhr
Herz Jesu	Dienstag	10:00-11:00 Uhr
	Freitag	17:00-18:00 Uhr
Maria Frieden	Freitag	12:00-18:00 Uhr
Salvator	täglich	08:00-18:00 Uhr

Gottesdienste in Seniorenheimen:

Lore-Lipschitz-Haus	Mi, 01.10.	10:00 Uhr	Hl. Messe
DRK Britzer Str.	Sa, 04.10.	10.00Uhr	Hl. Messe
Wohnstift Otto Dibelius	Sa, 11.10.	10:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Alexa Seniorenheim	Mi, 15.10.	16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Wohnstift Otto-Dibelius	Sa, 25.10.	10:00 Uhr	Hl. Messe

Veranstaltungen für Senioren:

regelmäßig

Sportgruppen:

Senioren-Tischtennis	Dienstag	10:00-12:00	wöch.	Maria Frieden
Senioren-Gymnastik	Dienstag	10:30-11:30	wöch.	St. Judas Thaddäus
Senioren-Sportgruppe	Donnerstag	09:45-10:45	wöch.	Salvator

Geselliges:

Frühstücksrunde	Mittwoch	09:30-11:00	wöch.	Maria Frieden
-----------------	----------	-------------	-------	---------------

Seniorenmesse	Do., 02.10.	15:00-16:00	Herz Jesu
Seniorentreff	Di., 07.10.	16:30-18:30	St. Theresia
Seniorenkreis	Di., 14.10.	15:00-17:00	Salvator
Seniorenmesse, anschl.	Do., 16.10.	15:00-16:00	St. Judas Thaddäus
Seniorencafé			
Seniorencafé	Fr., 24.10.	15:30-17:30	Maria Frieden
Seniorenkreis	Di., 28.10.	14:00-16:00	Salvator
Seniorenmesse	Do., 30.10.	15:00 - 16:00	Herz Jesu

Erntedank am 05.10.2025 in St. Judas Thaddäus

Herzliche Einladung zur Erntedankmes-
se am

**Sonntag, dem 5. Oktober 2025, um 11:00
Uhr in St. Judas Thaddäus.**

Parallel findet ein Kindergottesdienst im Gemeindesaal statt. Im Anschluss an die Hl. Messe laden wir herzlich zum Frühschoppen ein.

An Erntedank möchten wir Christen Gott für die Gaben der Schöpfung und im Besonderen für die Ernte des Jahres danken. Wir denken aber auch an diejenigen, die nicht so viel haben, und möchten sie mit unseren Gaben unterstützen. Darum sammeln wir auch dieses Jahr an Erntedank in unserer Gemeinde wieder Lebensmittel, die im Anschluss an den „Laib und Seele“-Standort in der Evangelischen Rundkirche bei uns in Neu-Tempelhof gespendet werden. Dort werden die Lebensmittel an Bedürftige, z.B. Personen mit geringem Einkommen, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Alleinerziehende oder Rentner verteilt.

Wenn auch Sie Lebensmittel spenden möchten, bitten wir Sie, diese am Erntedanksonntag etwa 15-20 Minuten vor Beginn der Hl. Messe in St. Judas Thaddäus abzugeben. Die Lebensmittel werden auf den Gabentisch vor dem Altar abgelegt, in der Hl. Messe gesegnet und am nächsten Tag zu „Laib und Seele“ gebracht. Bitte achten Sie darauf, dass es sich um haltbare Lebensmittel handelt, die keine Kühlung benötigen.



Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und freuen uns auf das gemeinsame Erntedankfest.

Matthias Wölki

Patronatsfest am 26.10.2025 in St. Judas Thaddäus

Herzliche Einladung zur Feier des Patronatsfestes im Rahmen der Hl. Messe am Sonntag, dem 26.10.25, um 11:00 Uhr in St. Judas Thaddäus!

Eigentlich wird das Fest des Hl. Judas Thaddäus am 28.10. gefeiert, da er jedoch der Patron unserer Kirche ist, und das Fest entsprechend gewürdigt werden soll, wird sein Fest als Patronatsfest bereits am Sonntag gefeiert. Der letzte Sonntag im Oktober ist gleichzeitig Weltmissionssonntag – ein weiterer weltkirchlicher Grund diese Feste gemeinsam zu feiern.



Bild: Figur des Hl. Judas Thaddäus in unserer gleichnamigen Kirche; Darstellung mit Buch und Keule als Zeichen für die Verkündigung und Attribut seines Martyriums.

Geschichte des Heiligen:

Der Hl. Judas Thaddäus ist einer der zwölf Apostel (nicht zu verwechseln mit Judas Iskariot). Der Legende nach sind seine Eltern Kleopas und Maria, seine Brüder die Apostel Simon und Jakobus der Jüngere. Nach der Himmelfahrt Christi missionierte er zunächst in Mesopotamien, später zusammen mit dem Apostel Simon in Persien. Dort sollen sie den König und viele Bewohner Babylons zum Christentum bekehrt haben. Aufgrund der Verkündigung des Evangeliums wurden beide Apostel von heidnischen Priestern umgebracht und starben als Märtyrer: Der Hl. Judas Thaddäus wurde mit einer Keule erschlagen, der Hl. Simon mit einer Säge getötet. Der König ließ die Leichen der beiden suchen und über ihrem Grab eine Kirche errichten. Von dort gelangten sie später nach Rom, wo sie heute im Petersdom begraben sind.

Der Gedenktag des Hl. Simon und des Hl. Judas Thaddäus ist am 28. Oktober. Der Hl. Judas Thaddäus gilt als Fürsprecher in schwierigen, verzweifelten und ausweglosen Situationen. Möge er besonders in der heutigen Zeit ein Fürsprecher bei Gott für uns sein.

Matthias Wölki



Falscher Polizeibeamter am Telefon!



Am Telefon gibt sich jemand als Polizeibeamter aus?

Auf dem Display Ihres Telefons erscheint die Nummer 110 oder eine andere Behördennummer?

- Die Polizei ruft nicht bei Ihnen an und verlangt Geld oder andere Wertsachen!
- Lassen Sie sich nicht beirren und bleiben Sie misstrauisch!
- Fragen Sie nach dem Namen und der Dienststelle!
- **Legen Sie auf! Rufen Sie von sich aus sofort die 110 an und fragen nach!**
- **Übergeben Sie niemals Geld an Fremde!**

Der Polizeipräsident in Berlin

LKA Präv 2

Ansprechpartner für Seniorensicherheit

Columbiadamm 4

10965 Berlin

Tel: 030-4664-979222

**Im Verdachtsfall rufen
Sie sofort die 110 an!**

Krippenspiel in Maria Frieden 2025

- wer macht mit?

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern,

auch in diesem Jahr wollen wir nicht auf ein Krippenspiel in der Krippenandacht verzichten und eine Darstellung mit Sprechrollen und Gesang in der Kirche Maria Frieden aufführen.

Wir freuen uns auf Kinder und Jugendliche, die mit uns das kleine musikalische Theater einüben möchten. Es soll dabei mehrere Sprechrollen geben, die die Geschichte von Maria und Josef und dem neugeborenen Kind nacherzählen werden. Natürlich werden wir uns verkleiden und uns durch die Kulissen in die damalige Zeit versetzen...

Es sind auch Kinder, Jugendliche und ggf. Erwachsene willkommen, die gerne bei der Krippenandacht und dem Stück musikalisch mit Instrumenten oder einfach beim Singen mitwirken.

Wir werden nach den Herbstferien sonntags nach der Messe (meist gegen 10:30 Uhr) und musikalisch zusätzlich freitags um 17:30 Uhr proben, jeweils im Pfarrsaal.

Wir freuen uns auf Euch!

Meldet Euch bitte bei der Kirchenmusikerin Lenka Fehl-Gajdošova (mobil: 01522-9482698, lenka.fg@arcor.de, persönlich sonntags nach den Gottesdiensten) oder im Pfarreibüro (Tel: 7518006, pfarreibuero@hl-johannes23.de)

*Lenka Fehl-Gajdošova
und die Familienmusik*



18. OKTOBER
2025

18-24 UHR



OKTOBERFEST

DER JUGEND MARIA FRIEDEN

FÜR SPEIS UND
TRANK IST GESORGT.

AB 16 JAHREN, EINTRITT FREI, WIR SAMMELN SPENDEN FÜR UNSER ZELTLAGER!
GEMEINDESAAL MARIA FRIEDEN, KAISERSTRASSE 28, 12105 BERLIN, U WESTPHALWEG

Weinprobe

Einladung zur Weinprobe!

Auch in diesem Jahr möchte Sie die Familie Freimuth aus Mesenich an der Mosel zu einer kostenlosen Weinprobe einladen. Sie erfahren Wissenswertes rund um den

einen netten und gemütlichen Abend.

Die Weinprobe findet am Samstag, dem 08. November 2025 um Uhr 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Kirche Maria Frieden statt.

Martina Brandt

Adventsaustellung 2025 - wer macht mit?

Am 22. + 23. November findet in Maria Frieden wieder die Adventsausstellung statt. Wer sich noch mit seinen selbst hergestellten Werken beteiligen möchte, erhält nähere Auskunft bei mir unter 030/70763974. Jugend und Minis sorgen wieder für unser leibliches Wohl,

Wein und seinen Anbau und verbringen und neben meinen Kerzengestecken und Adventkränzen sind schon Strick- und Häkelwaren, Schmuck, Keramik, Bücher, Karten und Kerzen mit am Start. Ich freue mich auf neue Angebote und Gesichter!

Maria Frieden sucht einen Tannenbaum!

Jahrelang war es Tradition in Maria Frieden, dass aus dem Kreis der Gemeindemitglieder ein Tannenbaum gespendet und von Freiwilligen abgeholt und aufgebaut wurde. Diese Tradition möchte der Gemeinderat 2025 wieder auflieben lassen und fragt daher:

- Wer hat einen Tannenbaum auf dem Grundstück oder Garten abzugeben?
- Wer möchte seine/ihre Tanne in der besinnlichsten Zeit des Jahres in MF sehen?
- Wer möchte bei dem Transport und dem Aufstellen helfen?

Die Tanne sollte in Berlin/Speckgürtel abzuholen und mindestens 5 Meter hoch sein.

Wir freuen uns über ihre Rückmeldungen, Hilfe oder jede Spende, um wieder einen Weihnachtsbaum mit entsprechender Größe in Maria Frieden aufstellen zu können!

Vielen Dank !!

*Der Gemeinderat
Maria Frieden*

Mit den Pfadfindern in den Sommerferien

Am 23. August starteten unsere Jüngsten, die Wölflinge aus der Gemeinde Salvator zusammen mit sechs anderen Wölflings-Gruppen aus der Diözese Berlin, von Potsdam über Berlin bis Greifswald, in ein Zeltlager. Mit einem Bus ging es nach Großzerlang in die Nähe von Rheinsberg – das erste längere Sommerlager für die Pfadis aus Salvator. Unsere Jungpfadfinder fuhren sogar für zwei Wochen mit der Bahn nach Österreich ins Zeltlager.

Wie immer wurden zunächst die Jurten als Schlafzelte, das Küchenzelt und das Aufenthaltszelt gemeinsam mit allen aufgebaut. Mühsam war das Knöpfen der Zeltbahnen, aber groß das Erfolgserlebnis, wenn es dann geschafft war. Aufgeregt wurde der Schlafplatz für die nächsten acht Tage eingerichtet.

Das Lagermotto lautete „Mittelalter“, dementsprechend wurden die Wölflinge gruppenübergreifend in Gilden eingeteilt. Kleine Spiele erleichterten das gegenseitige Kennenlernen, ein Gruppenname wurde gesucht und ein Wimpel angefertigt. Gut ausgerüstet zogen die Gilden dann später auf den Mittelaltermarkt und beteiligten sich an den Ritterspielen. Auch die Dienste für die Gemeinschaft wurden in den Gilden verrichtet. So wurde auch gemeinsam mit dem Küchen- team das Essen zubereitet.

Das Pfadfinder-Gelände in Großzerlang bietet vielfältige Möglichkeiten, so konnten wir am Sonntagmorgen an einem eigens dafür hergerichteten Platz im Wald einen Wortgottesdienst feiern. Im Anschluss wurde der Lagerplatz weiter eingerichtet. Das Highlight hierbei war eine aus Baumstämmen und Seilen selbstgebaute „Burg“, die während des gesamten Lagers mit Hingabe von den Kindern bespielt wurde. Auch Feuerholz musste vorbereitet werden, sägen und Holz hauen will gelernt sein. Erstaunlich, was Kinder alles können, wenn man es ihnen zeigt und sie es auch selbst ausprobieren können.

Ein Höhepunkt des Lagers war sicher der „Hike“, bei dem die Wölflinge zusammen mit ihren Leitenden wandern gingen, um ein Teil des zerschlagenen „Goldenem Schildes“ zu finden.

5-8 km lang waren die vorgesehenen Strecken. Rucksack, Schlafsack, Isomatte und Wechselwäsche mussten mit, da ja außerhalb des Lagers übernachtet werden sollte. Die weitere Detailplanung lag in den Händen der Kinder: Was und wie viel nehmen wir zu essen mit? Wie und wo wollen wir schlafen, in einem Zelt oder nur unter Planen?

Schließlich musste ja alles getragen werden. Unsere Gruppe entschied sich sehr schnell gegen eine Unterkunft bei An-

wohnern im Garten und für eine Übernachtung im Wald. Es sollte ja ein richtiges Abenteuer werden! Hot Dogs mit eingelegten Gurken, Zwiebeln, Ketchup und Senf sollte es am Abend geben, zum Frühstück dann Brot, Marmelade, Käse, Schokostreusel, Frischkäse, Müsli, Milch,

Obst, Gemüse, natürlich auch einen süßen Snack - das alles für elf Personen. Bei der Auswertung hinterher gab es eine große Streichliste, was beim nächsten Mal alles nicht mitgenommen wird.

Nach der Rückkehr am nächsten Vormittag erholten wir uns beim Baden, Sandburgenbauen oder einfach Faulenzen. Am Abend wurden dann am Lagerfeuer die aufregenden Erlebnisse der einzelnen Gruppen ausgetauscht.

Unser Fazit: Es war ein tolles Lager trotz des durchwachsenen Wetters. Groß und Klein hatten tolle Erlebnisse und haben viel dazu gelernt. Wie so oft stellten wir am Ende fest, dass die Tage viel zu schnell vergangen sind. Das Abschiednehmen von neuen Freunden fiel schwer und die Vorfreude auf das nächste Mal ist groß.

Gern laden wir dazu ein, einfach mal mitzukommen. Das gilt für Kinder ebenso wie für Jugendliche und junge Erwachsene.

Für das Leitungsteam

Gunhild und Bernhard Pfeiffer

Gemeindefrühstück am 19.10.

Am Sonntag, dem 19.10.2025, lädt der Familienkreis '89 aus Salvator ganz herzlich zum Gemeindefrühstück in Salvator ein. Neben belegten Brötchen und selbstgebackenen Kuchen wird auch eine warme Suppe angeboten. Kaffee, Tee, Wasser und Säfte werden ebenfalls bereitstehen.

Die Ausgabe der Speisen und Getränke erfolgt wie immer auf Spendenbasis. Der Erlös wird an eine Hilfsorganisation flie-

ßen, die noch rechtzeitig bekanntgegeben wird.

Bitte nehmen Sie diese Gelegenheit wahr, um nach den Messen noch zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Stefan Klesner

Seniorenkreis

14.10.	15:00 Uhr	Rosenkranzandacht- anschl. Kaffee und Kuchen
28.10.	14:00 Uhr	Wir spielen Stadt-Land-Fluss
04.11.	14:00 Uhr	Gänse essen bei Marianne?
18.11.	14:00 Uhr	Geschichten von St. Martin und anderen Heiligen
02.12.	14:00 Uhr	„Mein Lieblingsgedicht“ - Jeder trägt sein Lieblingsgedicht vor.
16.12.	14:00 Uhr	Die Kita kommt uns besuchen.
06.01.	14:00 Uhr	Wir begrüßen das neue Jahr.

In der Winterzeit treffen wir uns um 14:00 Uhr,
in der Sommerzeit um 15:00 Uhr

Änderungen vorbehalten!



Das katholische Kinderkrankenhaus in Berlin- Lichtenrade

Von den Anfängen bis zu seiner Schließung vor 30 Jahren

Vortrag
mit Fotos und Berichten
aus dem Archiv der Salvator-Gemeinde
und der Chronik der Heiligenstädter Schulschwestern (SMMP)
am 9. Oktober 2025, Beginn 19:00 Uhr
im Gemeindesaal der Salvator-Gemeinde
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Abend richtet sich an alle Interessierten an der Geschichte der Katholischen Gemeinde und der Geschichte Lichtenrades. Wir freuen uns auf den Austausch nach dem Vortrag, vielleicht sogar mit Zeitzeugen?

Dr. Regina Mahlke, Archiv

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren herzlich allen Schwestern und Brüdern der Pfarrei Hl. Johannes XXIII., die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern!

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Gebetsanliegen des Papstes

für Oktober 2025

Für die Zusammenarbeit

zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.



Kastaniensegen

wünsche ich dir! Menschen, die sich nicht von deinen rauen Seiten abschrecken lassen. Geduldig wartend, bis sich die Schale öffnet und den Blick freigibt, auf den Schatz in dir.

Den Kern, der dich ausmacht und dich wachsen lässt.

Agnes Arnold, @allerlei.agnes

In: Pfarrbriefservice.de

Wir sind für Sie da!

Kirchenvorstand, Pfarreirat und Gemeinderäte

Kirchenvorstand Pfarrer Fernando Yago Cantó und Johannes Werner kirchenvorstand@hl-johannes23.de	Pfarreirat Carolin Löffler Leon Lucke Pfr. Fernando Yago Cantó pfarreirat@hl-johannes23.de
Gemeinderat Maria Frieden Pascal Grosch Anna Firla gemeinderat.maria-frieden@hl-johannes23.de	Gemeinderat Salvator Claudia Schadewald Carolin Löffler Pfr. Frank Felgner gemeinderat.salvator@hl-johannes23.de
Gemeinderat St. Theresia vom Kinde Jesu Guido Lux Alfred Sobel Diakon Joachim Sponholz gemeinderat.st.theresia@hl-johannes23.de	

Ehrenamtskoordination

Christian Andrees Koordinator der Pfarrei	Zentrale Emailadresse: ehrenamt@hl-johannes23.de
Franziska Hirschmann Koordinatorin in Herz Jesu	Erika Lamm, Ilona Schulz Koordinatorinnen in St. Theresia
Carolin Löffler, Gesa Schwarz, Kordula Kleinschrodt Koordinatorinnen in Salvator	

Präventionsbeauftragte

N. N. Beauftragte der Pfarrei	
N. N. Beauftragte in Herz Jesu	Veronika Bernitzky Beauftragte in Maria Frieden
Daniela Dicker Beauftragte in Salvator Josefine Birkner Jugendpräventionsbeauftragte in Salvator	N. N. Beauftragte in St. Theresia

Priester (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Pfarrer Fernando Yago Canto Leitender Pfarrer über das Pfarreibüro (siehe letzte Seite) und 0151 61677480 fernando.yagocanto@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden	Frank Roland Felgner Pfarrvikar und Untersuchungsrichter im Offizialat (je 50 %) 0160 8051426 frank.felgner@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator
Stephen Kwasi Duodu Pfarrvikar und Leitung der Ghanaischen Katholischen Gemeinschaft (je 50 %) 030 76106751 stephen.duodu@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: St. Theresia vom Kinde Jesu und Salvator sowie in der Ghanaischen Gemeinschaft	Grzegorz Bajer Kaplan 0151 53686662 grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de Seelsorge vor Ort in: Herz Jesu, St. Judas Thaddäus und Maria Frieden

Ruhestandsgeistliche (Pfarrer im Ruhestand)

Franz Brügger 030 25819732 per E-Mail über Pfarreibüro	Horst Herrfurth 030 76287236 per E-Mail über Pfarreibüro
Rainer Lau 0157 30244880 per E-Mail über Pfarreibüro	Msgr. Horst Freyer 030 60978781 dekan.freyer@web.de

Diakone (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Benno Bolze Diakon im Zivilberuf 030 7462816 benno.bolze@erzbistumberlin.de	
Joachim Sponholz Diakon im Zivilberuf 0176 56927361 joachim.sponholz@erzbistumberlin.de	

Pastoralreferenten (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Anna Firla Pastoralreferentin 0176 61628718 anna.firla@erzbistumberlin.de	Christian Andrees Pastoralreferent 0175 8212418 christian.andrees@erzbistumberlin.de
---	---

Kirchenmusikerinnen

Mako Kusagaya Pfarrei-Kirchenmusikerin 0160 6512811 mako.kusagaya@erzbistumberlin.de	Lenka Fehl-Gajdošová Gemeinde-Kirchenmusikerin 0152 29482698 kirchenmusik.maria-frieden@hl-johannes23.de
---	--

Sozialarbeiter

Florian Heise Sozialpädagoge 0151 25840664 florian.heise@erzbistumberlin.de Sprechstunde: Do 10–12 Uhr in Salvator	
--	--

Verwaltung

Stephan Glaßmeyer Verwaltungsleiter 030 63414500 oder 0175 1165529 stephan.glassmeyer@erzbistumberlin.de	Cornelia Großmann Verwaltungsfachangestellte 030 63414500 verwaltung@hl-johannes23.de
--	---

Weiteres technisches Personal (außer Büros)

Mirek Schütze Hausmeister und Küster in Salvator <i>Kontakt über das Gemeindebüro Salvator</i>	
--	--

Hinweis: Die Arbeitsfelder unserer Mitarbeiter des Pastoralen Teams können Sie auf unserer Website unter www.hl-johannes23.de/kontakt/team nachlesen.

Kindertagesstätten

Herz Jesu Templerzeile 15, 12099 Berlin Leitung: Frau S. Dittert und Herr P. Masson herzjesu-tempelhof-schoeneberg @hedikit.de	St. Judas Thaddäus Bäumerplan 23, 12101 Berlin Leitung: Herr D. Kauter-Krage st.judasthaddaeus@hedikit.de
Maria Frieden Kaiserstr. 28/29, 12105 Berlin Leitung: Herr R. Fernández mariafrieden@hedikit.de	

Caritas und Malteser

Beauftragte für die Caritas-Einrichtungen	Sozialstation Tempelhof Malteserstr. 170/172, 12277 Berlin 030 666 33-650, -651 oder -652 sozialstation.tempelhof@caritas-altenhilfe.de
Seniorenhaus Erna Lindner Bahnhofstr. 7a, 12307 Berlin Email: Lindner@caritas-altenhilfe.de	Krankenhilfe St. Elisabeth Haus Briesingstr. 22, 12307 Berlin Kontakt: Frau Prager und Frau Kampf info@elisabeth-haus-lichtenrade.de
Hospiz- & Palliativberatungsdienst Briesingstr. 6, 12307 Berlin hospiz-lichtenrade.berlin@malteser.org	Betreutes Wohnen in St. Teresa Götzstr.65, 12099 Berlin st.teresa.berlin@malteser.org

Schwestern

Konvent der Schwestern der Hl. Elisabeth Wüsthoffstr. 15, 12101 Berlin Kontakt: Sr. Marianne marianne-bremer@schwestern-vdhl-elisabeth.de	Schwestern der kleinen Blume von Bethanien-Mangalore Götzstr. 73, 12099 Berlin Kontakt: Sr. Sheeja bethanyberlin@yahoo.de
---	---

Krankenhausseelsorge

St. Joseph Krankenhaus Wüsthoffstraße 15, 12101 Berlin Kontakt Seelsorge: Br. Bernd Ruffing svd 030-78822065 bernd.ruffing@sjk.de	Vivantes Wenckebach-Klinikum Wenckebachstr. 23, 12099 Berlin Kontakt: Dorothea Hofmann 0173-43 68 615 dorothea.hofmann@erzbistumberlin.de
---	--

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Überblick über unsere Standorte

In allen Gemeinden unserer Pfarrei feiern wir Gottesdienste und kommen zu regem Gemeindeleben zusammen. Denn Kirche besteht nicht nur aus Andachten und Messfeiern, sondern auch aus den gemeinschaftlichen Aktivitäten. Unsere Angebote, Gruppen und Kreise können Sie unserer Website entnehmen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinde Maria Frieden

Wallfahrtskirche Maria Frieden
Kaiserstr. 27–29
12105 Berlin

Sprechzeiten:
Mo. 09–13 Uhr (Seelsorge)

Gemeinde Salvator

Kirche Salvator
Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo., Di. und Fr. 09–12 Uhr
Mi. 16–18 Uhr

Gemeindesekretärin Maria Weiß
buero.salvator@hl-johannes23.de
030 76106730

Sprechzeiten:
Do. 10–12 Uhr (Sozialarbeiter)

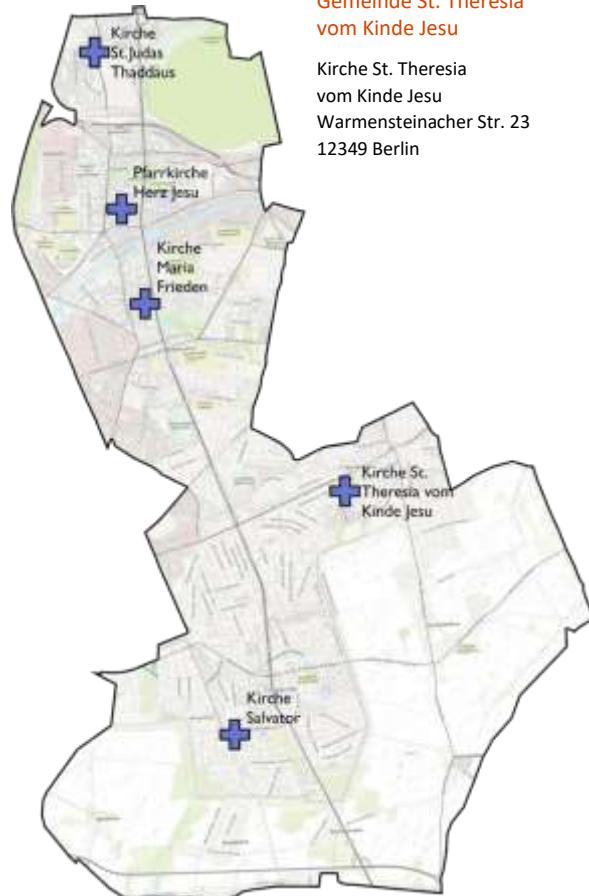
Gemeinde Herz Jesu

Pfarrkirche Herz Jesu
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71
12103 Berlin

Sprechzeiten: siehe Pfarreibüro
Kirche St. Judas Thaddäus
Bäumerplan 1–7
12101 Berlin

Gemeinde St. Theresia vom Kinde Jesu

Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu
Warmensteinacher Str. 23
12349 Berlin



Pfarreibüro der Katholischen Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin
Pfarreisekretärin Claudia Jas
pfarreibuero@hl-johannes23.de
030 7518006

Öffnungszeiten
Di. 15–17 Uhr
Mi. 09–12 Uhr
Do. 15–18:30 Uhr

Pfarreikonten

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow
Hauptkonto DE09 3706 0193 6004 2240 09
Sonderkonto Spenden DE24 3706 0193 6000 7630 70
Sonderkonto Fahrten DE73 3706 0193 6000 7630 61

Priesternotruf **0151 61637229**

Brauchen Sie kurzfristig einen Priester für einen Kranken in unmittelbarer Todesgefahr für die Spendung der Sakramente der Buße, der Krankensalbung und der Wegzehrung, so rufen Sie bitte die oben stehende Telefonnummer an.

Wir bitten Sie zu beachten, dass es sich um eine Notruf-Nummer handelt; der Missbrauch schadet in jedem Fall einer tatsächlich in Not befindlichen Person!

Unsere Website
Um immer auf dem neusten Stand zu sein, bspw. für Termine, schauen Sie auf der Pfarrei-Website vorbei.



Unser Newsletter
Monatlich versenden wir per E-Mail die wichtigsten Termine, Mitteilungen sowie den Johannesboten.



Beiträge für den Johannesboten einreichen

Beiträge bitte unformatiert als Word-Datei separiert von Fotos (hochauflösend und mit Nachweis) per E-Mail an johannesbote@hl-johannes23.de frühzeitig einsenden, um die redaktionelle Arbeit und mögliche Rückfragen zu gewährleisten; **spätestens jedoch bis zum 10. des Vormonats.**

Impressum

„Johannesbote“ – offizielles Mitteilungsblatt der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII. Tempelhof-Buckow

Herausgeber Pfarreirat
V.i.S.d.P. Fernando Yago Cantó
i.A.Redaktion Rafael Bernitzky
Kontakt johannesbote@hl-johannes23.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in Verantwortung der Autoren und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Die Urheberrechte der Fotos liegen bei den jeweiligen Autoren oder sind gesondert namentlich gekennzeichnet.